

# Höchste Konzentration für Hund und Frauchen

**Tiersport** – Die hessischen Landesmeisterschaften in „Obedience“ richtet in diesem Jahr der PSGV Weiterstadt aus

WEITERSTADT. Wie ein begossener Pudel steht Hatice im Regen. Obwohl Pudel eigentlich nicht passt, schließlich handelt es sich um einen Briard, einen großen wuscheligen Hund mit langem Fell, das ihm bis über die Augen hängt.

An diesem Wochenende hat der Polizei-, Sport- und Gebrauchshundeverein Weiterstadt (PSGV) die fünfte hessische Landesmeisterschaft im Hundesport „Obedience“ ausgerichtet. Hatice wartet wie ihre 37 Artgenossen brav trotz des nass-kalten Wetters auf ihren Einsatz.

Schließlich geht es bei Obedience um Gehorsam. „Das geht mit jedem Hund,“ erklärt Walter Gottschall (61) aus Weiterstadt. Sein Hund Dayka ist ein Malinois, eine Variante des Belgischen Schäferhundes. Auffällig ist dennoch, dass viele Border-Collies anwesend sind.

„Aber das Teilnehmerfeld ist nicht auf Rassen beschränkt, bei uns nehmen auch viele Mischlinge teil“ sagt Cornelia Windeck (37), Sprecherin des Vereins. Eher eine Kuriosität ist wahrscheinlich der kleine Chihuahua, der neben Australian Shepherds, Retrievern oder Schäferhunden ebenfalls antritt. Auch Walter Gottschall ist an diesem Wochenende eine Aus-



**Teamarbeit:** Andrea Rotter vom Polizei-, Sport- und Gebrauchshundeverein Weiterstadt mit ihrer Hündin Sandy. FOTO: GÜNTHER JOCKEL

nahme, er ist der einzige Mann im Teilnehmerfeld.

Obedience hat seinen Ursprung in England, wo der Sport 1949 zum ersten Mal ausgeübt wurde. In Deutschland gibt es erst seit 2002 eine gültige Prüfungsordnung. An der Landesmeisterschaft nehmen 38 Teams aus Hessen, von Fulda bis Bensheim, teil. Gastgeber Weiterstadt ist mit Andrea Rotter (47), Ursula Jurutka (51) und Walter Gottschall vertreten.

## Titelverteidigerinnen stehen unter Druck

Besonders Ursula Jurutka und ihr Border-Collie Mitch haben heute eine große Aufgabe vor sich, schließlich sind die beiden Titelverteidiger in Klasse drei. „Natürlich steht man da unter einem besonderen Druck, jeder im Verein hofft auf einen Erfolg,“ sagt sie.

Als nächste ist Andrea Rotter mit Australian-Shepherd-Hündin Sandy an der Reihe. Beide starten für Klasse zwei. „Vor dem Wettkampf ist man immer nervös“, sagt sie.

Sandy macht ihre Sache gut. Während der Prüfung muss die Hündin bis zu elf Übungen bewältigen wie Kommen auf Befehl, drei Minuten liegen ohne Sicht-

kontakt zum Frauchen oder ein Sprung über eine Hürde. „Obedience erfordert höchste Konzentration,“ erklärt Ursula Jurutka. „Ich vergleiche das immer mit der Dressur im Pferdesport, das ist die hohe Kunst der Unterordnung.“

Unterordnung darf dabei aber nicht mit Unterdrückung verwechselt werden. Im Gegenteil, während der Prüfung wird deutlich, dass der Hund dabei viel Spaß hat, Mensch und Hund bilden ein eingespieltes Team. Am Ende ist Andrea Rotter mit sich und Sandy zufrieden. „Das ist, bis auf kleine Fehler, ganz gut gelaufen.“ sst

## ERGEBNISSE

Jugendlandesmeisterin: Vanessa Dickert, SSGH Bockenheim – Landesmeisterin der Klasse eins: Marion Neudert, VDH Fulda, Platz 2: Silke Vogel, VSG Offenbach, Platz 3: Berta Rück, HC Fulda – Landesmeisterin der Klasse zwei: Ursula Coldeway, GHV Leinigen, Platz 2: Marita Hajok, VDH Bad Kreuznach, Platz 3: Heike Rusch, VSG Offenbach – Landesmeisterin der Klasse drei: Diana Ripp, HSV Spremlingen, Platz 2: Ursula Jurutka, PSGV Weiterstadt, Platz 3: Brigitte Plumbohm, VDH Bensheim